

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 02.03.2026

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium

BAbfall/62/2026

Betriebsausschuss Abfallwirtschaft

Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 26.02.2026	16:30 bis 17:22 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Holger Wiechmann	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Torben Hafeneger	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Dragos Pancescu	i. Vertr. d. Abg. Janssen
Daniel Stellmann	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Sven Janßen	Kreisbehindertenbeirat; bis 17.00 Uhr
-------------	---------------------------------------

von der Verwaltung

Hans Conze-Wichmann

Sonja Schiemann

Matthias Wenholt

Abfallwirtschaft Wesermarsch - Betriebsleiter

Abfallwirtschaft
(Protokollführung)

Leiter Dez. 2

Wesermarsch

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Janssen

Ralph Krümpelmann

Kreistagsmitglied

Kreistagsmitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6 Konzeptstudie zur Weiterentwicklung des Deponiestandortes Brake-Käseburg
Vorlage: 2026/Abfallw/132
- 7 Sachstandsbericht zu den Recyclinghöfen in der Wesermarsch
Vorlage: 2026/Abfallw/133
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
---	-----------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Wiechmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
---	--

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 25.11.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
---	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Konzeptstudie zur Weiterentwicklung des Deponiestandortes Brake-Käseburg Vorlage: 2026/Abfallw/132
---	---

Herr Wiechmann erteilt Herrn Conze-Wichmann das Wort. Dieser erläutert im Nachfolgenden, dass die Abfallwirtschaft Wesermarsch die SIG-Hessen Ingenieure Prof. Steffen, Hütteroth & Schröder GmbH beauftragt hat, eine Konzeptstudie zur Weiterentwicklung des Deponiestandortes Brake-Käseburg zu erstellen.

Als fachliche Grundlage der späteren Entscheidung des weiteren Betriebs, eines möglichen Ausbaus oder der Beendigung der Deponierung nach Restverfüllung des BA-Nord – voraussichtlich im Jahr 2036 – wird eine Konzeptstudie mit Machbarkeitsprüfung für den Standort Käseburg erarbeitet.

Mit der in fünf Teile gegliederten Konzeptstudie sollen verschiedene Betriebs- und Ausbau-szenarien für den Standort skizziert werden; über die Machbarkeitsprüfung erfolgt dann eine Bewertung der rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Kriterien zu den einzelnen Konzeptergebnissen.

Teil 1 der Konzeptstudie (Grundlagenermittlung und Bestandserfassung) ist abgeschlossen, und auch Teil 2 (Bewertung der Grundlageninformationen) befindet sich in der finalen Phase.

Im dritten Teil werden folgende Varianten geprüft:

- Variante 1: Abdeckung des BA-Süd der Deponie mit einer Folie (ggf. schrittweise)
- Variante 2: Abdeckung und Stilllegung des BA-Nord (nur 1. Teilabschnitt)
- Variante 3: Deponieerweiterung und Voll-Ausbau des BA-Nord (1 und 2. Teilabschnitt)
 - o 3a: inkl. Abdeckung des BA-Süd
 - o 3b: ohne Abdeckung des BA-Süd

Die Studie soll daneben auch die Möglichkeiten der Belegung der Deponie mit einer Photovoltaikanlage umfassen. Die Installation einer PV-Anlage muss u.a. dahingehend geprüft werden, ob sie in der ca. 80 cm dicken Kleiabdeckung verankert werden kann bzw. ob sie mit einer Folienabdeckung vereinbar ist. Die PV-Anlage ist nicht für die Energiegewinnung zur Eigenversorgung des Standortes erforderlich, da über die Deponiegasverwertung ausreichende Mengen an elektrischer Energie zur Verfügung stehen.

Herr Conze-Wichmann schließt seine Erläuterungen mit dem Hinweis, dass die Fertigstellung der Konzeptstudie im I. Quartal 2027 erwartet wird. Er wird dann das beauftragte Unternehmen in eine Ausschusssitzung des Jahres 2027 einladen, damit diese die Ergebnisse der Studie vorstellt.

Herr Gollenstede möchte wissen, ob eine Folienabdeckung des BA-Süd in Hinblick auf eine Sickerwasserreduzierung umgesetzt würde. Herr Conze-Wichmann verweist nochmals darauf, dass hierzu die Ergebnisse der SIG-Studie abgewartet werden müssen. Die Studie diene dazu, neben der technischen Machbarkeit auch die dafür notwendigen Investitionskosten besser abschätzen zu können.

Weiterhin möchte Herr Gollenstede wissen, ob ein Ausbau des zweiten Teilabschnittes des BA-Nord mit dem Rönnelausbau laut Generalplan nicht zu viel Druck auf das Ufer erzeugt. Der Leiter der Abfallwirtschaft erklärt, dass der BA-Süd vollständig von starken Spundwänden umringt ist. Er verweist weiter auf das Gutachten des Baugrundsachverständigen Dr. von Bloh (Grundbaulabor Bremen, Ingenieurgesellschaft für Geotechnik mbH) vom 02.06.2021. Dieses wurde vom II. Oldenburgischen Deichband in Auftrag gegeben, u. a. mit dem Auftrag, für das Bauvorhaben Standsicherheitsuntersuchungen des geplanten Rönnelausbaus unter Berücksichtigung des geplanten Ausbaus der Zentraldeponie Brake-Käseburg durchzuführen. Es zeigt auf, dass der Ausbau des 1996 genehmigten und planfestgestellten zweiten Teilabschnittes „mit einer Endhöhe von + 25 m NHN im auskonsolidierten Zustand der Weichschichten“ den „geplanten Rönnelausbau nicht maßgeblich beeinflusst“. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden am 15. Juni 2021 im „Ausschuss für Planen, Bauen, Mobilität“ in der Stadthalle Elsfleth vorgestellt.

Herr Hafeneger fragt, wieviel länger die Deponie bei einem Ausbau betrieben werden könnte. Laut Herrn Conze-Wichmann wäre dies sehr viel länger möglich, da die jährlichen Annahmemengen seit Verbot der Hausmülldeponierung gering sind. Man müsse hier aber auch betrachten, wie hoch landesweit die vorhandenen und benötigten Deponiekapazitäten sind.

Es bestehen keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr zu diesem Thema.

Der Bericht zur Konzeptstudie der Entwicklung des Deponiestandortes Brake-Käseburg wird zur Kenntnis genommen.

7

Sachstandsbericht zu den Recyclinghöfen in der Wesermarsch
Vorlage: 2026/Abfallw/133

Anhand der Präsentation beginnt Herr Conze-Wichmann seinen Vortrag mit Ausführungen zur Mengenentwicklung in der Wesermarsch in den letzten zwanzig Jahren, aufgeschlüsselt nach Recyclinghöfen und nach Abfallfraktionen. Im Durchschnitt stieg die Annahmemenge aller Recyclinghöfe seit 2005 um 83,21 %, entsprechend 6.288 Mg.

Der Leiter der Abfallwirtschaft informiert über die daher notwendigen, in den zurückliegenden Monaten erfolgten Modernisierungsarbeiten auf den Recyclinghöfen der Wesermarsch sowie über die noch anstehenden Umbau- und Neubaumaßnahmen.

Der Recyclinghof Brake erhält eine neue Schadstoff- und Elektroannahme. Diese wird laut gesetzlichen Bestimmungen überdacht, Einfahrtskontrolle und Annahmehalle werden wettergeschützt und es ist dort eine weitere PV-Anlage geplant. In diesem Jahr werden Brandschutzkonzepte und Fachgutachten erstellt, die Statik geprüft und die Ausschreibungen vorbereitet sowie die Genehmigungsanträge eingereicht. Im Frühjahr 2027 starten die Ausführungen mit Erdarbeiten und Kanalbau, gefolgt von Stahlbau und Elektroinstallationen. Geplant ist die Fertigstellung im Sommer 2027.

Für den neuen Recyclinghof in Nordenham laufen derzeit die Vorplanungen. Der Zeitplan für den Neubau des Recyclinghofes in Nordenham sieht vor, dass im April die Abstimmung mit dem Gewerbeaufsichtsamt erfolgt, gefolgt von der Erstellung des Brandschutzkonzeptes und der Fachgutachten im Sommer dieses Jahres. Im Frühjahr 2027 sind Ausschreibung und Vergabe geplant, ab April könnte dann mit den Erdarbeiten und dem Kanalbau begonnen werden. Der grobe Rahmenterminplan sieht eine Fertigstellung im Dezember 2027 vor.

Das Grundstück des Kompostwerkes in Rodenkirchen wurde im letzten Jahr durch den Landkreis Wesermarsch gekauft und es begann die Modernisierung des Kompostwerkes. Hier wurde eine Belüftungsanlage angemietet, die die Kompostmieten von unten belüftet und die Temperatur regeln kann, was den Prozess der Kompostierung erheblich verkürzt. Auch wurde eine Berieselungsanlage gemietet, um die Staubimmission zu unterdrücken. Erfolg und Auswertungen der Maßnahmen werden in diesem Jahr geprüft.

Auch in Lemwerder sind bereits umfangreiche Modernisierungsarbeiten auf dem Recyclinghof erfolgt. Die Containerstellflächen wurden optimiert, sodass die Anlieferungen durch die Bürger bequemer erfolgen können. Der Grünannahmehbereich wurde erweitert, ebenso wie die Fläche für den Kompostverkauf. Für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge entstand eine neue Halle und die gesamte Beleuchtung des Geländes wurde energetisch modernisiert.

Der Sachstandsbericht zu den Recyclinghöfen in der Wesermarsch wird zur Kenntnis genommen.

8	Verschiedenes
----------	---------------

Es sind keine weiteren Fragen oder Themen im öffentlichen Teil offen.

Wiechmann
Ausschussvorsitz

Wenholt
Erster Kreisrat

Schiemann
Protokollführung